

Antrag

der Abg. Andreas Deuschle u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Ausbildung und Studium in den MINT-Fächern

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. an welchen Hochschulen und Berufsakademien in Baden-Württemberg Studienabschlüsse in den MINT-Fächern angeboten werden und wie viele Studienplätze jeweils zur Verfügung stehen;
2. ob die zurzeit bestehenden Kapazitäten die Nachfrage vonseiten der Wirtschaft nach Absolventen aus diesen Bereichen befriedigen können;
3. wie sich die Zahl der Studienplätze in dieser Fächergruppe in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hat, aufgeschlüsselt nach Hochschularten und Berufsakademien;
4. wie sich die Zahl der Studienanfänger in dieser Fächergruppe in den vergangenen fünf Jahren entwickelt, aufgeschlüsselt nach Fächern und Geschlecht;
5. wie viele Studierende in dieser Fächergruppe in den letzten fünf Jahren einen Abschluss gemacht haben, aufgeschlüsselt nach Fächern und Geschlecht;
6. wie viele Ausbildungsplätze für MINT-bezogene Berufe zur Verfügung stehen;
7. ob die zurzeit bestehenden Ausbildungsplätze in dieser Fächergruppe im Vergleich zu anderen Ausbildungsbranchen gut ausgelastet sind und ob sie hier Handlungsbedarf sieht;

8. wie sich die Zahl der Ausbildungsplätze in dieser Fächergruppe in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hat;
9. wie viele Auszubildende in diesem Bereich in den letzten fünf Jahren ihren Abschluss gemacht haben, aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

30.03.2017

Kurtz, Deuschle, Gentges,
Haser, Neumann, Razavi CDU

Begründung

Digitalisierung ist nach wie vor eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Um die damit einhergehenden Probleme erfolgreich zu lösen, werden dringend Absolventen aus dem MINT-Bereich benötigt. Somit ist es von Interesse zu erfahren, wie sich in den letzten Jahren die Bildungs- und Ausbildungssituation in diesen Bereichen entwickelt hat.

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 28. April 2017 Nr. 21-6520/59/1 nimmt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. an welchen Hochschulen und Berufsakademien in Baden-Württemberg Studienabschlüsse in den MINT-Fächern angeboten werden und wie viele Studienplätze jeweils zur Verfügung stehen;*

Die Hochschulen in Baden-Württemberg, an denen Studienabschlüsse in den MINT-Fächern angeboten werden, sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Die früheren Berufsakademien zählen nach ihrer Umwandlung in die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) zu den Hochschulen. Die Anzahl der Studienplätze in den einzelnen Studiengängen liegt nur für die zulassungsbeschränkten Studiengänge an den Hochschulen in der Trägerschaft des Landes vor, nicht jedoch für Studiengänge ohne Zulassungsbeschränkung und für die Studiengänge an privaten Hochschulen. Um dennoch eine näherungsweise Aussage über die Anzahl der MINT-Studienplätze treffen zu können, wird hilfsweise die Zahl der Studienanfänger im 1. Fachsemester dargestellt. Die derzeit aktuellsten Zahlen aus der amtlichen Hochschulstatistik beziehen sich auf das Studienjahr 2015 (Sommersemester 2015 und Wintersemester 2015/2016).

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

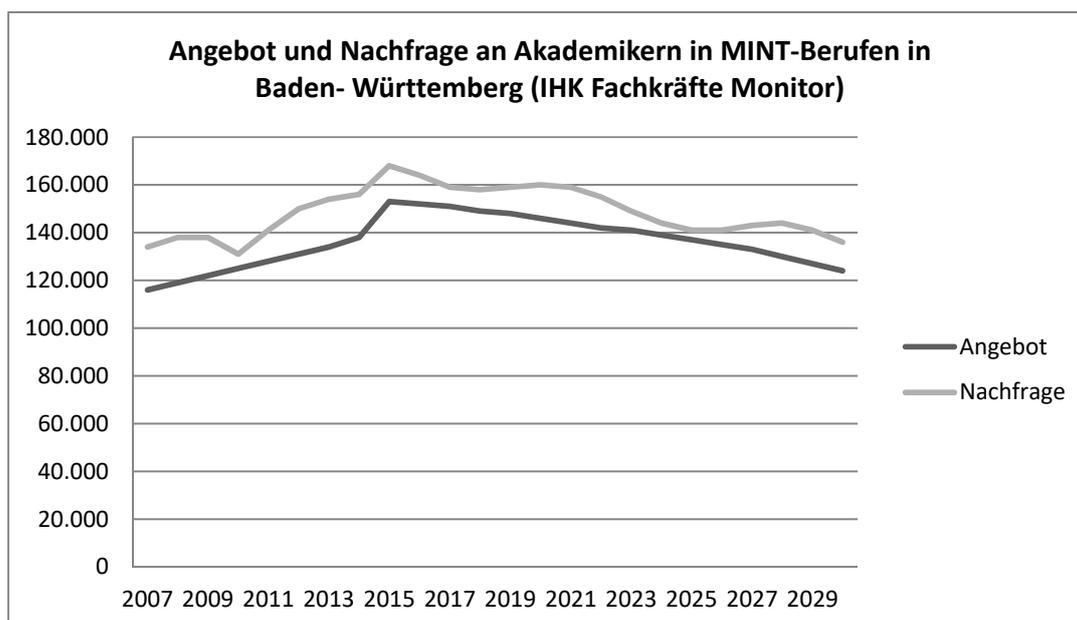
Studienanfänger (1. Fachsemester) in MINT-Fächern in Baden-Württemberg nach Hochschulen (Studienjahr 2015)

Hochschulen	SS 2015			WS 2015/16			Studienjahr 2015
	Bachelor	Master	Andere *)	Bachelor	Master	Andere *)	
Universität Freiburg	4	141	64	1.228	510	135	2.082
Universität Heidelberg	2	191		1.352	543	60	2.148
Universität Hohenheim			2	106	95	2	205
KIT Karlsruhe	5	1.079	111	3.716	1.408	311	6.630
Universität Konstanz	80	58	16	594	153	37	938
Universität Mannheim		45		244	118	3	410
Universität Stuttgart	25	1.038	11	3.512	2.063	6	6.655
Universität Tübingen	304	147	61	1.151	412	221	2.296
Universität Ulm	242	194	45	1.091	355	52	1.979
PH Freiburg			65	139		1	205
PH Heidelberg			70	157		33	260
PH Karlsruhe			2	152		3	157
PH Ludwigsburg		1	71	210	1		283
PH Schwäbisch Gmünd		4	32	108	8		152
PH Weingarten			78	111			189
Staatl. Akademie der Bild. Künste Stuttgart		11	3	27	20	9	70
Hochschule Aalen	313	123	28	861	151	27	1.503
Hochschule Albstadt-Sigmaringen	171	80		517	124		892
Hochschule Biberach	185	55		256	67		563
Hochschule Esslingen	567	60	1	757	78	13	1.476
Hochschule für Druck und Medien Stuttgart	352	29		322	90		793
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg	2	1		100	7		110
Hochschule für Technik Stuttgart	435	139		612	169	13	1.368
Hochschule Furtwangen	460	101	29	1.023	171		1.784
Hochschule Heilbronn	376	68		738	94		1.276
Hochschule Karlsruhe	517	207	103	1.048	263	78	2.216
Hochschule Konstanz	224	92		541	157		1.014
Hochschule Mannheim	445	188		702	218	10	1.563
Hochschule Nürtingen		39		155	29		223
Hochschule Offenburg	173	82	19	873	165		1.312
Hochschule Pforzheim	66	1		364	36		467
Hochschule Ravensburg-Weingarten	226	72	14	362	107	11	792
Hochschule Reutlingen	331	126		422	170		1.049
Hochschule Ulm	342	63		759	57		1.221
DHBW Heidenheim				254			254
DHBW Heilbronn CAS					181		181
DHBW Karlsruhe				588			588
DHBW Lörrach				262			262
DHBW Mannheim				1.111			1.111
DHBW Mosbach			4	646			650
DHBW Ravensburg				499			499
DHBW Stuttgart				1.470			1.470
DHBW Villingen-Schwenningen				66			66
AKAD Fachhochschule Stuttgart	96	65		134	76		371
Fachhochschule Heidelberg SRH	2	34		109	88		233
Fachhochschule Isny	1			57			58
Fernhochschule Riedlingen SRH	24			22			46
HKDM Freiburg	3			10			13
Gesamt	5.973	4.534	829	29.538	8.184	1.025	50.083

*) z. B. Lehramt, Abschluss im Ausland, keine Abschlussprüfung angestrebt
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Studierendenstatistik

2. ob die zurzeit bestehenden Kapazitäten die Nachfrage vonseiten der Wirtschaft nach Absolventen aus diesen Bereichen befriedigen können;

Zahlen zum Fachkräftebedarf im MINT-Bereich in Baden-Württemberg weist der IHK-Fachkräftemonitor¹ aus. Die IHK-Zahlen (siehe Schaubild) legen nahe, dass aktuell der Bedarf der Wirtschaft an Akademikern im MINT-Bereich nicht vollständig gedeckt ist. Für 2017 geht die IHK von einem Bedarf von 159.000 Akademikern im MINT-Bereich aus; dem steht ein Angebot von ca. 151.000 Arbeitskräften gegenüber. Allerdings ist die Differenz zwischen Angebot und Nachfrage stark rückläufig, vor allem im Vergleich zu den Jahren 2011 bis 2014. In diesem Zeitraum überstieg der Bedarf das Angebot teilweise um 20.000 Arbeitskräfte. Langfristig sieht die Vorausberechnung der IHK einen leichten Rückgang des Arbeitskräftebedarfs der Wirtschaft und auch einen moderaten Rückgang des Fachkräftemangels im MINT-Bereich.



Der Ingenieurmonitor, eine vom VDI in Auftrag gegebene Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft², kommt für die Berufsgruppe der Ingenieure in Baden-Württemberg zu einer pessimistischeren Einschätzung. Die vom IW errechnete Engpassquote zeigt auf, dass auf jeden erwerbslosen Ingenieur knapp vier offene Stellen kommen (Ingenieurmonitor 2016/4 S. 11 ff.). Demnach ist Baden-Württemberg, nach Bayern, aktuell das Land mit dem zweithöchsten Engpass im Ingenieurbereich.

Demgegenüber kommt eine aktuelle Studie der Bundesagentur für Arbeit³ zu dem Schluss, dass es in Deutschland keinen flächendeckenden Mangel an MINT-Arbeitskräften gibt (Bundesagentur für Arbeit Statistik S. 16). Nach Angaben der Bundesagentur ist die Gesamtentwicklung der Studierendenzahlen im MINT-Bereichen ansteigend. Der Anstieg von MINT-Studierenden ist hierbei vor allem durch den Anstieg weiblicher und ausländischer Studierender begründet (Bundesagentur für Arbeit Statistik S. 20 ff.).

¹ <http://www.fachkraefte-monitoring-bw.de/>

² https://www.vdi.de/fileadmin/user_upload/Ingenieurmonitor_2016-Q4.pdf

³ Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung (2016). Der Arbeitsmarkt in Deutschland – MINT-Berufe. Abgerufen am 18. April 2017 unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Branchen-Berufe/generische-Publikationen/Broschuere-MINT-2016.pdf>

Die Befunde der Bundesagentur für Arbeit zum Anstieg der Studierendenzahlen decken sich hierbei mit den Zahlen für Baden-Württemberg. An den Hochschulen des Landes ist die Zahl der Studierenden in MINT-Fächern von knapp 124.000 im Wintersemester 2011/2012 auf rund 149.000 im Wintersemester 2015/2016 angestiegen, was einer Zunahme um rund 20 Prozent entspricht.

Die aktuellen Engpässe am Arbeitsmarkt im MINT-Bereich sind nicht mehr so gravierend wie noch vor ein paar Jahren. Vor dem Hintergrund steigender Absolventenzahlen im MINT-Bereich an baden-württembergischen Hochschulen (vgl. Frage 5), ist davon auszugehen, dass der mittelfristige Fachkräftebedarf im MINT-Bereich aufgrund der intensiven Bemühungen der Hochschulen im Land im Wesentlichen gesichert sein sollte.

3. wie sich die Zahl der Studienplätze in dieser Fächergruppe in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hat, aufgeschlüsselt nach Hochschularten und Berufsakademien;

Die folgende Tabelle gibt die Entwicklung in den MINT-Fächern nach Fächergruppen, Hochschularten und Abschlüssen in den letzten fünf Jahren wieder. Aus den in der Antwort zu Frage 1 genannten Gründen wird auch hier auf die Zahl der Studienanfänger im 1. Fachsemester Bezug genommen.

Zu den MINT-Fächern gehören nach der Fächersystematik der amtlichen Statistik die beiden Fächergruppen „Mathematik, Naturwissenschaften“ und „Ingenieurwissenschaften“. Der Studienbereich „Informatik“ war bis einschließlich Sommersemester 2015 der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ zugeordnet. Ab WS 2015/2016 wird er der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ zugeordnet. Um eine bessere Vergleichbarkeit im Zeitverlauf zu gewährleisten, wird der Studienbereich „Informatik“ daher separat ausgewiesen.

Studienanfänger (1. Fachsemester) in den MINT-Fächern in Baden-Württemberg nach Fächergruppen, Hochschularten und Abschlüssen (Studienjahre 2011 bis 2015)

FG	Hochschulart	Abschluss	2011	2012	2013	2014	2015
Mathematik, Naturwissenschaften	Universitäten	Bachelor	5.169	5.655	5.479	4.934	6.017
		Master	1.430	1.955	2.158	2.612	2.852
		Andere *)	1.612	1.495	1.419	1.299	646
		Gesamt	8.211	9.105	9.056	8.845	9.515
	Hochschulen für angewandte Wissenschaften	Bachelor	679	754	668	703	689
		Master	161	172	199	166	196
		Andere *)	3	6	3	3	4
		Gesamt	843	932	870	872	889
	Duale Hochschule Baden-Württemberg	Bachelor					
		Master					
		Andere *)					
		Gesamt					
	Hochschulen zusammen	Bachelor	5.848	6.409	6.147	5.637	7.552
		Master	1.596	2.130	2.361	2.779	3.050
		Andere *)	3.166	3.012	2.730	2.589	958
		Gesamt	10.610	11.551	11.238	11.005	11.560

FG	Hochschulart	Abschluss	2011	2012	2013	2014	2015
Ingenieurwissenschaften	Universitäten	Bachelor	5.278	5.153	5.057	4.735	4.892
		Master	1.266	2.475	3.393	3.975	4.658
		Andere *)	531	632	530	583	403
		Gesamt	7.075	8.260	8.980	9.293	9.953
	Hochschulen für angewandte Wissenschaften	Bachelor	10.333	10.758	11.288	11.293	11.505
		Master	1.829	2.103	2.405	2.719	2.993
		Andere *)	134	211	298	326	337
		Gesamt	12.296	13.072	13.991	14.338	14.835
	Duale Hochschule Baden-Württemberg	Bachelor	3.028	3.586	3.279	3.090	3.061
		Master		40	84	82	152
		Andere *)		5			4
		Gesamt	3.028	3.631	3.363	3.172	3.217
	Hochschulen zusammen	Bachelor	18.655	19.510	19.652	19.135	19.516
		Master	3.123	4.651	5.926	6.824	7.846
		Andere *)	781	931	908	1.005	789
		Gesamt	22.559	25.092	26.486	26.964	28.151
Informatik	Universitäten	Bachelor	1.952	2.366	2.533	2.320	2.747
		Master	493	637	762	927	1.040
		Andere *)	141	147	113	127	88
		Gesamt	2.586	3.150	3.408	3.374	3.875
	Hochschulen für angewandte Wissenschaften	Bachelor	3.756	4.031	3.931	3.833	3.861
		Master	525	538	625	671	753
		Andere *)	7	11	11	23	5
		Gesamt	4.288	4.580	4.567	4.527	4.619
	Duale Hochschule Baden-Württemberg	Bachelor	1.685	1.850	1.820	1.792	1.835
		Master		25	12	11	29
		Andere *)		3			
		Gesamt	1.685	1.878	1.832	1.803	1.864
	Hochschulen zusammen	Bachelor	7.393	8.247	8.284	7.945	8.443
		Master	1.018	1.200	1.399	1.609	1.822
		Andere *)	156	170	138	159	107
		Gesamt	8.567	9.617	9.821	9.713	10.372
MINT-Fächer insgesamt	Universitäten	Bachelor	12.399	13.174	13.069	11.989	13.656
		Master	3.189	5.067	6.313	7.514	8.550
		Andere *)	2.284	2.274	2.062	2.009	1.137
		Gesamt	17.872	20.515	21.444	21.512	23.343
	Hochschulen für angewandte Wissenschaften	Bachelor	14.768	15.543	15.887	15.829	16.055
		Master	2.515	2.813	3.229	3.556	3.942
		Andere *)	144	228	312	352	346
		Gesamt	17.427	18.584	19.428	19.737	20.343
	Duale Hochschule Baden-Württemberg	Bachelor	4.713	5.436	5.099	4.882	4.896
		Master		65	96	93	181
		Andere *)		8			4
		Gesamt	4.713	5.509	5.195	4.975	5.081
	Hochschulen zusammen	Bachelor	31.896	34.166	34.083	32.717	35.511
		Master	5.737	7.981	9.686	11.212	12.718
		Andere *)	4.103	4.113	3.776	3.753	1.854
		Gesamt	41.736	46.260	47.545	47.682	50.083

*) z. B. Lehramt, Abschluss im Ausland, keine Abschlussprüfung angestrebt
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Studierendenstatistik

4. wie sich die Zahl der Studienanfänger in dieser Fächergruppe in den vergangenen fünf Jahren entwickelt, aufgeschlüsselt nach Fächern und Geschlecht;

Die Entwicklung der Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im 1. Hochschulsemester in den grundständigen MINT-Studiengängen in den Studienjahren 2011 bis 2015, untergliedert nach Studienbereichen und Geschlecht, ergibt sich aus der *Anhangtabelle 1*.

5. wie viele Studierende in dieser Fächergruppe in den letzten fünf Jahren einen Abschluss gemacht haben, aufgeschlüsselt nach Fächern und Geschlecht;

Die *Anhangtabelle 2* stellt die Entwicklung der Anzahl der Absolventen in MINT-Studiengängen im Zeitraum 2011 bis 2015 dar, unterteilt nach Studienbereichen und Geschlecht sowie nach Absolventen eines grundständigen Studiums und eines Masterstudiums.

6. wie viele Ausbildungsplätze für MINT-bezogene Berufe zur Verfügung stehen;

Hinsichtlich des Ausbildungsplatzangebots liegen der Landesregierung nur Daten über Berufsausbildungsstellen vor, die den Agenturen für Arbeit in Baden-Württemberg gemeldet wurden, sowie die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge in MINT-Ausbildungsberufen (siehe unten Antwort zu Frage 8).

Die Bundesagentur für Arbeit zählt zu MINT-Berufen „alle Tätigkeiten, für deren Ausübung ein hoher Anteil an Kenntnissen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und/oder Technik erforderlich ist.“⁴

Grundlage der Auswertung waren solche Ausbildungsberufe, die zu einem Berufsabschluss führen, welcher dem Anforderungsniveau 2 „Fachkraft“ in MINT-Berufen nach der Klassifikation der Berufe 2010 zugeordnet werden kann⁵.

Im Berichtsjahr 2015/2016 waren in Baden-Württemberg 24.488 Ausbildungsstellen in MINT-Berufen bei den Agenturen für Arbeit gemeldet.

7. ob die zurzeit bestehenden Ausbildungsplätze in dieser Fächergruppe im Vergleich zu anderen Ausbildungsbranchen gut ausgelastet sind und ob sie hier Handlungsbedarf sieht;

Im Berichtsjahr 2015/2016 waren in Baden-Württemberg 22.942 Bewerber um Ausbildungsstellen und 24.488 Ausbildungsstellen in MINT-Berufen bei den Agenturen für Arbeit gemeldet. Damit kamen rechnerisch auf eine gemeldete MINT-Bewerberin bzw. einen gemeldeten MINT-Bewerber 1,1 gemeldete MINT-Ausbildungsstellen. Diese Relation fällt ähnlich aus wie die Relation über alle Berufe (1 Bewerber/-in auf 1,2 Ausbildungsstellen). Vor diesem Hintergrund besteht generell Handlungsbedarf, um die Attraktivität der betrieblichen Ausbildung zu erhöhen. Dem trägt die Landesregierung gemeinsam mit den Partnern des Ausbildungsbündnisses im Rahmen vielfältiger Maßnahmen Rechnung (z. B. Initiative Ausbildungsbotschafter; Internetportal *gut-ausgebildet.de*).

Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang Maßnahmen, mit denen (potenzielle) Studienabbrecher frühzeitig auf Möglichkeiten des Umstiegs in ein betriebliches Ausbildungsverhältnis aufmerksam gemacht werden.

Bei den MINT-Ausbildungsberufen sind Frauen unterrepräsentiert. Der Frauenanteil pendelte von 2012 bis 2015 zwischen 10 und 11 Prozent. Um eine nachhaltige und dauerhafte Erhöhung des Frauenanteils in diesen Berufen zu erreichen, sind daher gezielte Maßnahmen und Konzepte, wie z. B. „Girl's Day Akademien“ erforderlich, um deutlich mehr Schülerinnen für MINT-Ausbildungsberufe zu gewinnen. Die Landesinitiative und das Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“ werden daher fortgeführt und weiterentwickelt, um erfolgreiche Ansätze weiter auszubauen.

⁴ Bundesagentur für Arbeit, Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung (März 2016): Der Arbeitsmarkt in Deutschland – MINT-Berufe, Nürnberg 2016, S. 27.

⁵ *Ibid.*, S. 26 ff.

8. wie sich die Zahl der Ausbildungsplätze in dieser Fächergruppe in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hat;

Aus der Veränderung der Zahlen zu gemeldeten Berufsausbildungsstellen kann nicht auf die tatsächliche Entwicklung des Ausbildungsplatzangebotes in MINT-Berufen geschlossen werden, da Betriebe auf freiwilliger Basis offene Ausbildungsplätze an die Agenturen für Arbeit melden. Einen möglichen Anhaltspunkt für die Betrachtung von Tendenzen kann die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge darstellen. Da neu abgeschlossene Ausbildungsverträge auf Grundlage dieser Klassifikation erst ab dem Jahr 2012 statistisch abbildbar sind, können nur bis einschließlich 2012 Angaben gemacht werden.

Die Zahl der Auszubildenden mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in MINT-Berufen in Baden-Württemberg seit 2012 stellt sich wie folgt dar:

Auszubildende mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen in MINT-Berufen in Baden-Württemberg seit 2012

	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge			
	2012	2013	2014	2015
MINT-Berufe insgesamt	25.244	24.348	24.604	24.727
Darunter				
Mathematik und Naturwissenschaften	633	572	620	598
Informatik	1.707	1.581	1.634	1.694
Technik	22.904	22.195	22.350	22.435

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Berufsbildungsstatistik

9. wie viele Auszubildende in diesem Bereich in den letzten fünf Jahren ihren Abschluss gemacht haben, aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

Die Zahl der erfolgreichen Abschlussprüfungen in MINT-Berufen in Baden-Württemberg seit 2012 nach Geschlecht ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Hinsichtlich der Einschränkung des Betrachtungszeitraums wird auf die Erläuterung in der Antwort zu Frage 8 verwiesen.

Erfolgreiche Abschlussprüfungen von Auszubildenden in MINT-Berufen in Baden-Württemberg seit 2012 nach Geschlecht

Berufsgruppe	Erfolgreiche Abschlussprüfungen											
	2012			2013			2014			2015		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
MINT-Berufe insgesamt	23.253	20.834	2.419	21.501	19.244	2.257	20.697	18.405	2.292	22.229	19.827	2.402
Darunter												
Mathematik und Naturwissenschaften	603	313	290	514	274	240	581	309	272	541	295	246
Informatik	1.116	1.026	90	1.141	1.069	72	1.317	1.232	85	1.465	1.373	92
Technik	21.534	19.495	2.039	19.846	17.901	1.945	18.799	16.864	1.935	20.223	18.159	2.064

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Berufsbildungsstatistik

Bauer

Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Anhang:**Anhangtabelle 1: Studienanfänger (1. Hochschulksemester) nach Fächergruppen/Studienbereichen und Geschlecht (Studienjahre 2011 bis 2015)**

Fächergruppe/Studienbereich *)	2011			2012			2013			2014			2015		
	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %
	Mathematik, Naturwissenschaften	7.815	3.702	47%	7.692	3.742	49%	7.024	3.592	51%	6.382	3.231	51%	6.582	3.388
Biologie	1.604	1.040	65%	1.474	927	63%	1.519	989	65%	1.379	911	66%	1.379	917	66%
Chemie	1.642	711	43%	1.714	793	46%	1.609	786	49%	1.552	712	46%	1.524	738	48%
Geographie	392	237	60%	298	178	60%	335	211	63%	293	183	62%	271	162	60%
Geowissenschaften (ohne Geographie)	355	114	32%	308	114	37%	302	117	39%	197	78	40%	263	100	38%
Mathematik	2.116	1.097	52%	2.240	1.175	52%	1.791	969	54%	1.591	862	54%	1.699	938	55%
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	82	39	48%	49	24	49%	26	15	58%	17	10	59%	12	5	42%
Pharmazie	437	295	68%	418	287	69%	400	293	73%	432	295	68%	444	321	72%
Physik, Astronomie	1.187	169	14%	1.191	244	20%	1.042	212	20%	921	180	20%	990	207	21%
Ingenieurwissenschaften	17.475	3.391	19%	17.873	3.947	22%	17.361	3.975	23%	16.680	3.924	24%	16.510	3.952	24%
Architektur, Innenarchitektur	868	545	63%	877	537	61%	912	565	62%	963	587	61%	897	535	60%
Bauingenieurwesen	1.704	440	26%	1.630	507	31%	1.583	474	30%	1.408	413	29%	1.324	401	30%
Elektrotechnik (ab 2015: Elektrotechnik und Informationstechnik)	2.945	285	10%	2.959	348	12%	2.541	299	12%	2.500	329	13%	2.581	346	13%
Ingenieurwesen allgemein	1.453	209	14%	1.588	226	14%	1.548	232	15%	1.605	276	17%	1.925	360	19%
Maschinenbau/Verfahrenstech.	8.015	1.452	18%	8.232	1.775	22%	8.139	1.840	23%	7.406	1.727	23%	6.817	1.606	24%
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	60	33	55%	54	33	61%	60	39	65%	56	33	59%	52	32	62%
Raumplanung	1.041	82	8%	1.084	89	8%	1.052	93	9%	1.109	114	10%	1.011	130	13%
Verkehrstechnik, Nautik	221	61	28%	212	76	36%	198	58	29%	166	52	31%	198	54	27%
Vermessungswesen	1.168	284	24%	1.237	356	29%	1.328	375	28%	1.467	393	27%	1.505	420	28%
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	6.404	1.300	20%	6.669	1.483	22%	6.396	1.476	23%	6.093	1.421	23%	6.275	1.467	23%
Informatik	31.694	8.393	26%	32.234	9.172	28%	30.781	9.043	29%	29.155	8.576	29%	29.367	8.807	30%

*) Nur grundständige Studiengänge (d.h. ohne Master und Promotion)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Studienstatistik

Anhangtabelle 2: Absolventen eines grundständigen Studiengangs im MINT-Bereich nach Fächergruppen/Studienbereichen und Geschlecht (Prüfungsjahre 2011 bis 2015)

Fächergruppe / Studienbereich	2011			2012			2013			2014			2015		
	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %
	Mathematik, Naturwissenschaften	5.224	2.718	52%	5.311	2.673	50%	5.115	2.627	51%	4.969	2.510	51%	4.890	2.382
Biologie	1.299	893	69%	1.279	883	69%	1.247	851	68%	1.200	836	70%	1.051	709	67%
Chemie	853	398	47%	955	458	48%	843	393	47%	908	411	45%	961	427	44%
Geographie	456	268	59%	369	234	63%	396	240	61%	332	207	62%	324	190	59%
Geowissenschaften (ohne Geographie)	165	45	27%	192	84	44%	167	71	43%	224	78	35%	210	82	39%
Mathematik	1.173	680	58%	1.243	638	51%	1.290	688	53%	1.224	615	50%	1.179	605	51%
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	31	18	58%	4	1	25%	9	1	11%	4	2	50%	5	5	100%
Pharmazie	299	225	75%	257	186	72%	307	221	72%	346	229	66%	335	233	70%
Physik, Astronomie	948	191	20%	1.012	189	19%	856	162	19%	731	132	18%	825	131	16%
Ingenieurwissenschaften	9.583	1.853	19%	10.814	2.178	20%	11.359	2.408	21%	12.197	2.480	20%	13.253	2.693	20%
Architektur, Innenarchitektur	642	341	53%	742	410	55%	857	517	60%	911	566	62%	869	490	56%
Bauingenieurwesen	583	114	20%	687	180	26%	886	246	28%	997	286	29%	1.136	317	28%
Elektrotechnik	1.861	169	9%	1.861	166	9%	1.775	173	10%	1.659	159	10%	1.703	154	9%
Ingenieurwesen allgemein	632	93	15%	642	96	15%	660	102	15%	913	109	12%	1.054	147	14%
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	4.592	880	19%	5.366	992	18%	5.546	1.054	19%	5.649	964	17%	6.083	1.085	18%
Raumplanung	37	19	51%	54	31	57%	43	23	53%	58	36	62%	62	34	55%
Verkehrstechnik, Nautik	495	39	8%	623	60	10%	757	72	10%	871	81	9%	837	66	8%
Vermessungswesen	126	40	32%	100	37	37%	122	34	28%	126	31	25%	145	40	28%
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	615	158	26%	739	206	28%	713	187	26%	1.013	248	24%	1.364	360	26%
Informatik	3.483	645	19%	3.447	660	19%	3.492	654	19%	3.919	764	19%	4.357	877	20%
MINT insgesamt	18.290	5.216	29%	19.572	5.511	28%	19.966	5.689	28%	21.085	5.754	27%	22.500	5.952	26%

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Prüfungsstatistik

noch Anhangtabelle 2: Absolventen eines Masterstudiengangs im MINT-Bereich nach Fächergruppen/Studienbereichen und Geschlecht (Prüfungsjahre 2011 bis 2015)

Fächergruppe / Studienbereich	2011			2012			2013			2014			2015		
	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %	insgesamt	weiblich	in %
	Mathematik, Naturwissenschaften	353	196	56%	590	329	56%	1.098	544	50%	1.700	760	45%	1.943	836
Biologie	159	107	67%	276	190	69%	423	281	66%	555	366	66%	584	357	61%
Chemie	83	41	49%	154	72	47%	220	105	48%	343	149	43%	361	144	40%
Geographie	11	4	36%	17	11	65%	49	22	45%	74	35	47%	94	49	52%
Geowissenschaften (ohne Geographie)	22	8	36%	35	12	34%	65	22	34%	111	38	34%	142	62	44%
Mathematik	27	13	48%	32	21	66%	118	48	41%	182	73	40%	268	92	34%
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	7	3	43%	2	1	50%	1	0	0%	2	2	100%	6	4	67%
Pharmazie	26	14	54%	24	12	50%	22	12	55%	30	15	50%	37	26	70%
Physik, Astronomie	18	6	33%	50	10	20%	200	54	27%	403	82	20%	451	102	23%
Ingenieurwissenschaften	1.618	354	22%	1.810	405	22%	2.093	490	23%	2.904	634	22%	4.062	905	22%
Architektur, Innenarchitektur	164	84	51%	185	96	52%	220	127	58%	208	127	61%	263	165	63%
Bauingenieurwesen	148	34	23%	186	45	24%	245	58	24%	243	53	22%	331	101	31%
Elektrotechnik	396	40	10%	486	53	11%	569	67	12%	754	82	11%	844	116	14%
Ingenieurwesen allgemein	122	12	10%	128	13	10%	124	14	11%	165	21	13%	207	18	9%
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	550	129	23%	598	127	21%	685	156	23%	1.174	256	22%	1.815	357	20%
Raumplanung	60	26	43%	89	50	56%	60	27	45%	70	32	46%	72	41	57%
Verkehrstechnik, Nautik	47	4	9%	38	4	11%	40	7	18%	76	8	11%	202	26	13%
Vermessungswesen	40	14	35%	38	7	18%	55	19	35%	54	16	30%	66	24	36%
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	91	11	12%	62	10	16%	95	15	16%	160	39	24%	262	57	22%
Informatik	502	66	13%	619	81	13%	742	115	15%	839	139	17%	1.082	196	18%
MINT insgesamt	2.473	616	25%	3.019	815	27%	3.933	1.149	29%	5.443	1.533	28%	7.087	1.937	27%

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Prüfungsstatistik